

## Rist, Johann: Ermuntre dich, mein schwacher Geist (1637)

1 Ermuntre dich, mein schwacher Geist,  
2 Und trage groß Verlangen,  
3 Ein kleines Kind, das Vater heißt,  
4 Mit Freuden zu empfangen!  
5 Dieß ist die Nacht, darin es kam  
6 Und menschlich Wesen an sich nahm,  
7 Dadurch die Welt mit Treuen  
8 Als seine Braut zu freien.  
9 Willkommen, süßer Bräutigam,  
10 Du König aller Ehren,  
11 Willkommen Jesu, Gottes Lamm,  
12 Ich wil dein Lob vermehren;  
13 Ich wil dir all mein Leben lang  
14 Vom Herzen sagen Preis und Dank  
15 Daß du, da wir verloren,  
16 Für uns bist Mensch geboren.  
17 O großer Gott, wie könt' es sein,  
18 Dein Himmelreich zu lassen,  
19 Zu springen in die Welt hinein,  
20 Da nichts denn Neid und Hassen,  
21 Wie köntest du die große Macht,  
22 Dein Königreich, den Freuden-Pracht,  
23 Ja, solch ein herrlichs Leben  
24 Für deine Feind' hingeben?  
25 Ist doch, Herr Jesu, deine Braut  
26 Ganz arm und voller Schanden;  
27 Noch hast du sie dir selbst vertraut  
28 Am Kreuz in Todesbanden.  
29 Ist sie doch nichts als Ueberdruß,  
30 Fluch, Unflat, Tod und Finsternus,  
31 Und du magst ihrentwegen  
32 Den Scepter von dir legen!  
33 Du Fürst und Herscher dieser Welt,

34 Du Friedens Wiederbringer,  
35 Du kluger Rat und tapfrer Held,  
36 Du starker Hellenzwingen,  
37 Wie war es möglich, daß du dich  
38 Erniedrigtest so jämmerlich,  
39 Als wärest du im Orden  
40 Der Bettler Mensch geworden?  
41 O Freudenzeit, o Wundernacht,  
42 Dergleichen nie gefunden!  
43 Du hast den Heiland hergebracht,  
44 Der alles überwunden.  
45 Du hast gebracht den starken Mann,  
46 Der Feur und Wolken zwingen kan,  
47 Für dem die Himmel zittren,  
48 Und alle Berg erschüttren.  
49 Du bleicher Mond, halt eilist ein  
50 Den blassen Schein auf Erden,  
51 Wirf deinen Glanz zum Stall hinein,  
52 Gott sol gesäuget werden.  
53 Ihr helle Sternlein, stehet stil  
54 Und horcht, was euer Schöpfer wil,  
55 Der schwach und ungewieget  
56 In einem Kripplein liget.  
57 Du tummes Vieh, was blökest du  
58 Dort bei des Herren Mutter?  
59 Immanuel hält seine Ruh  
60 Allhie auf dürrem Futter,  
61 Dem alle Welt sol dienstbar sein,  
62 Ligt hier, hat weder Brot noch Wein,  
63 Die Wärme muß er meiden,  
64 Frost, Blöß' und Hunger leiden.  
65 Brich an, du schönes Morgenlicht,  
66 Und laß den Himmel tagen!  
67 Du Hirtenvolk, erstaune nicht,  
68 Weil dir die Engel sagen,

69 Daß dieses schwache Knäbelein  
70 Sol unser Trost und Freude sein,  
71 Dazu den Satan zwingen  
72 Und alles wiederbringen.  
73 O liebes Kind, o süßer Knab,  
74 Holdselig von Geberden,  
75 Mein Bruder, den ich lieber hab'  
76 Als alle Schätz auf Erden,  
77 Kom', Schönster, in mein Herz hinein,  
78 Kom' eiligest, laß die Krippen sein,  
79 Kom', kom', ich wil bei Zeiten  
80 Dein Lager dir bereiten.  
81 Sag' an, mein Herzensbräutigam,  
82 Mein' Hoffnung, Freud' und Leben,  
83 Mein edler Zweig aus Jacobs Stamm,  
84 Was sol ich dir doch geben?  
85 Ach nim von mir Leib, Seel und Geist,  
86 Nim alles, was Mensch ist und heißt,  
87 Ich wil mich ganz verschreiben,  
88 Dir ewig treu zu bleiben!  
89 Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,  
90 Sei dir von mir gesungen,  
91 Daß du mein Bruder worden bist  
92 Und hast die Welt bezwungen;  
93 Hilf, daß ich deine Güteigkeit  
94 Stets preis' in dieser Gnadenzeit  
95 Und mög' hernach dort oben  
96 In Ewigkeit dich loben!